Aktie des Monats November · Abbott

Abbott Laboratories

Gesundheit nach der Korrektur
Geduldig auf die passende Einstiegszone warten

Basisdaten	Abbott Laboratories
Ticker / ISIN	ABT / US0028241000
Branche / Börse	Gesundheitsprodukte und Medizintechnik / NYSE
Letzter regulärer Schlusskurs 30.10.2026	106,20 USD
Technische Beobachtungszonen	Einstiegszone 95–100 USD / Widerstand 115–120 USD · EMA200 105,36 USD · Hochmarke 141,05 USD

Überblick

Abbott bietet Produkte, die im medizinischen Alltag gebraucht werden: Blutzuckersensoren, Herzmedizinprodukte, Labortests, Medikamente und Spezialnahrung. Für meine bisherige Aktienauswahl ist das eine Ergänzung zum Schwerpunkt Konsum und digitale Geschäftsmodelle. Interessant wird Abbott für mich aber erst, wenn Unternehmensqualität, Bewertung und Einstiegskurs zusammenpassen. [1, 2]

Im dritten Quartal 2026 wuchs der Umsatz auf vergleichbarer Basis um 7 %. Zugleich blieb die Prognose für den bereinigten Jahresgewinn bestehen. Die ausgewiesenen Gewinne gingen allerdings deutlich zurück. Rechtsvergleiche, Abschreibungen und Übernahmekosten erklären einen großen Teil dieser Differenz und gehören deshalb in die Bewertung. [1]

Im aktuellen Chart vom 06.11.2026 liegt Abbott bei 113,60 USD und damit direkt unter der Widerstandszone bei 115–120 USD. Der letzte reguläre Schlusskurs für die Fundamentabewertung war 106,20 USD am 30.10.2026. Mein möglicher Weg bleibt zunächst ein Rücksetzer in die Zone 95–100 USD, danach eine Erholung. Das alte Hoch um 141 USD ist ein späterer Orientierungspunkt, kein zugesagtes Kursziel. [6, 7]

Unternehmensprofil

Abbott geht auf die Gründung durch den Arzt Wallace C. Abbott im Jahr 1888 zurück. Der Hauptsitz liegt in Abbott Park im US-Bundesstaat Illinois. Chairman und CEO ist Robert B. Ford. Das Unternehmen beschäftigt rund 122.000 Menschen und vertreibt seine Gesundheitsprodukte in mehr als 160 Ländern. [1, 2]

Basisdaten

Merkmal	Stand und Einordnung
Unternehmen	Abbott Laboratories
Gründung	1888
Hauptsitz	Abbott Park, Illinois, USA
Reichweite	Mehr als 160 Länder
Mitarbeiter	Rund 122.000 laut Q3-Unternehmensmeldung
Ticker / ISIN	ABT / US0028241000

Produkte und Services

FreeStyle Libre misst den Glukosewert über einen Sensor und erleichtert Menschen mit Diabetes die laufende Kontrolle. Herzmedizinprodukte unterstützen unter anderem die Behandlung von Herzrhythmusstörungen und Herzklappenproblemen. Labors nutzen Abbott-Systeme mit passenden Tests. Hinzu kommen etablierte Medikamente sowie Ernährung für Kinder und Erwachsene, etwa Similac und Ensure. Die Krebsdiagnostik wurde 2026 durch die Übernahme von Exact Sciences erweitert. [1, 2]

Geschäftsmodell

Abbott verdient sowohl am Verkauf medizinischer Geräte als auch an regelmäßig benötigten Produkten. Bei einem Glukosesensor oder Labortest entsteht wiederkehrende Nachfrage, weil Verbrauchsmaterial nachgekauft wird. Krankenhäuser bezahlen außerdem für Implantate und Behandlungssysteme. Dieser Mix verbindet laufenden Bedarf mit Produktinnovation. Er ist breiter als die Abhängigkeit von einem einzelnen Medikament. [1, 2]

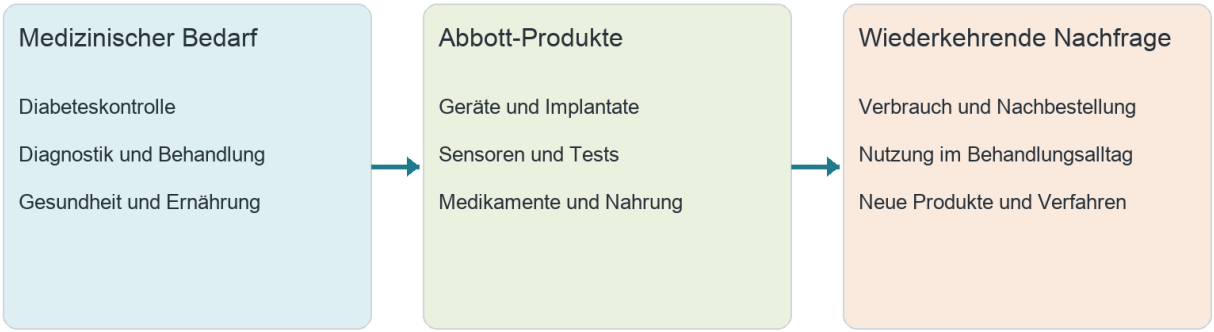


Schaubild 1 Wie Abbott wiederkehrende Nachfrage bedient · eigene Darstellung nach [1, 2]

Im dritten Quartal entfielen rund 5,83 Mrd. USD Umsatz auf Medizintechnik, 3,31 Mrd. USD auf Diagnostik, 2,26 Mrd. USD auf Ernährung und 1,61 Mrd. USD auf etablierte Medikamente. Der medizinische Nutzen allein garantiert noch keine hohe Rendite: Abbott muss Produkte entwickeln, Zulassungen erhalten und gegenüber Ärzten, Kliniken und Kostenträgern einen wirtschaftlichen Nutzen belegen. [1]

Markt und Wettbewerb

Abbott konkurriert je nach Produkt mit unterschiedlichen Spezialisten, etwa Dexcom bei Glukosesensoren, Medtronic bei Medizintechnik und Roche in der Diagnostik. Wettbewerb entsteht über Messqualität, Behandlungserfolg, Bedienbarkeit und Kosten. Krankenhäuser und Gesundheitssysteme müssen sparen. Selbst ein wachsender Bedarf schützt deshalb nicht vor Preisdruck oder verlorenen Marktanteilen. [1, 2]

Aktuelle Entwicklung

2026 stehen zwei Veränderungen im Mittelpunkt. Die Übernahme von Exact Sciences wurde im März abgeschlossen und stärkt die Krebsdiagnostik. Die Trennung vom Ernährungsgeschäft ist dagegen erst geplant und soll bis Ende 2027 erfolgen. Abbott möchte danach stärker auf wachstumsorientierte Gesundheitsprodukte ausgerichtet sein. Eine erfolgreiche Umsetzung ist eine Chance, aber noch kein abgeschlossenes Ergebnis. [1, 3]

Wettbewerbsvorteile

Abbott besitzt etablierte Produkte, klinische Erfahrung, weltweite Vertriebswege und Beziehungen zu Ärzten und Kliniken. Bei Diagnostiksystemen kann die Verbindung aus Gerät und passenden Tests wiederkehrende Erlöse schaffen. Auch die regelmäßige Nutzung von Sensoren sorgt für laufenden Bedarf. Das ist für mich ein wichtiger Qualitätsfaktor. [1, 2]

Neue Anbieter brauchen Forschung, Zulassungen und Vertrauen in die Sicherheit ihrer Produkte. Diese Hürden schützen bestehende Anbieter teilweise. Trotzdem gibt es keinen dauerhaften Schutz vor besseren Produkten: Ein genauerer Sensor, eine einfachere Anwendung oder günstigere Behandlung kann Marktanteile verschieben. Ich möchte deshalb sehen, dass Abbott seine Marktposition mit echten Verbesserungen verteidigt.

Finanzkennzahlen

Q3 bezeichnet Juli bis September, 9M die ersten neun Monate. Geldwerte stehen in USD, EPS bedeutet Gewinn je Aktie. GAAP ist die US-Rechnungslegung; bereinigte Gewinne schließen bestimmte Kosten aus. Vergleichbares Umsatzwachstum berücksichtigt unter anderem den Zukauf und Wechselkurse. Veränderungen beziehen sich auf das Vorjahr. [1]

Kennzahl	Q3 2026	9M 2026
Konzernumsatz	13,013 Mrd. (+14,5 %)	36,770 Mrd. (+11,9 %)
Vergleichbares Wachstum	+7,0 %	+5,2 %
Operativer Gewinn GAAP	1,358 Mrd. (−34,0 %)	4,396 Mrd. (−24,2 %)
Nettogewinn GAAP	920 Mio. (−44,1 %)	2,925 Mrd. (−38,4 %)
EPS GAAP	0,53 (−43,6 %)	1,67 (−38,1 %)
Bereinigtes EPS	1,42 (+9,2 %)	3,88 (+6,3 %)

Die Bereinigung des Q3-Nettogewinns schließt nach Steuern 1,557 Mrd. USD an Kosten aus. Dazu zählen Abschreibungen, Rechtsvergleiche und Übernahme-/Restrukturierungsaufwand. Diese Kosten sind nicht automatisch bedeutungslos, nur weil sie aus dem bereinigten Gewinn herausgerechnet werden. [1]

Finanzielle Ausgangsbasis

Der Datenanbieter weist für die letzten zwölf Monate rund 7,82 Mrd. USD freien Cashflow aus. Das ist der Geldzufluss aus dem Geschäft nach Sachinvestitionen. Gleichzeitig liegen die gesamten Schulden bei rund 32,72 Mrd. USD und die Zahlungsmittel bei 5,60 Mrd. USD. Nach der großen Übernahme sollte Abbott deshalb neben Wachstum auch auf Finanzierung und Schuldentragfähigkeit geprüft werden. [5]

Chancen

Die erste Chance ist der wachsende Bedarf an Diagnostik und Behandlung chronischer Erkrankungen. Abbott kann davon profitieren, wenn seine Produkte medizinisch überzeugen und bezahlbar bleiben. Der Medizintechnikumsatz stieg im dritten Quartal auf vergleichbarer Basis um 7,8 %. Der Konzern lebt also nicht nur von einer möglichen Erholung des Aktienkurses. [1]

Die zweite Chance ist die stärkere Krebsdiagnostik nach der Exact-Sciences-Übernahme. Früherkennung und begleitende Tests können zusätzliche Nachfrage schaffen. Entscheidend wird sein, ob Abbott die zugekauften Produkte sinnvoll in Vertrieb und Abläufe einbindet und daraus nach den Integrationskosten einen besseren Ertrag erzielt. [1]

Die geplante Abspaltung der Ernährung kann den verbleibenden Konzern klarer auf Medizintechnik, Diagnostik und Medikamente ausrichten. Das Management erwartet dadurch ein höheres Wachstums- und Margenprofil. Für Aktionäre entstehen dadurch aber nicht automatisch zusätzliche Werte: Kosten, Schuldenaufteilung und die tatsächliche Entwicklung beider Unternehmen bleiben entscheidend. [3]

Risiken

Ein wesentliches Risiko sind die Verfahren rund um Spezialnahrung für Frühgeborene. Im August vereinbarte Abbott einen Vergleich über etwa 670 Mio. USD für den Gill-Fall und Ansprüche rund 2.000 weiterer Betroffener. Die Mitteilung spricht ausdrücklich nur von einem Teil der Rechtsstreitigkeiten. Ich würde daher nicht unterstellen, dass dieses Thema vollständig erledigt ist. [4]

Daneben belasten Übernahme, Finanzierung und Abschreibungen den ausgewiesenen Gewinn. Der Abstand zwischen GAAP-EPS von 0,53 USD und bereinigtem EPS von 1,42 USD im dritten Quartal ist groß. Eine Bewertung allein mit dem höheren bereinigten Gewinn kann die wirtschaftliche Belastung unterschätzen. Auch die geplante Abspaltung bringt zusätzlichen Aufwand. [1, 3]

Weitere Risiken sind Produktmängel, Rückrufe, Zulassungsprobleme, Preisdruck und Konkurrenz. Die weltweiten Geschäfte bringen Wechselkursrisiken mit sich. Gesundheit ergänzt meine bisherige Auswahl, macht die Aktie aber nicht konjunktur- oder risikofrei. Beim Ernährungsgeschäft besteht zudem weiterhin eine Überschneidung mit dem Konsumthema bei Nestlé.

Bewertung

Abbott erwartet für 2026 einen bereinigten Gewinn je Aktie von 5,50–5,55 USD. Auf Basis des letzten regulären Schlusskurses von 106,20 USD ergibt das ein KGV von rund 19,1–19,3. Das historische KGV auf Basis der ausgewiesenen Gewinne liegt mit etwa 39,5 deutlich höher. Beide Zahlen messen unterschiedliche Gewinnbasen und dürfen nicht als derselbe Bewertungsmaßstab verwendet werden. [1, 5]

In meiner bevorzugten Einstiegszone von 95–100 USD läge das KGV auf Basis derselben bereinigten Jahresprognose ungefähr zwischen 17,1 und 18,2. Das wäre ein günstigerer Preis, aber noch kein Beweis für Unterbewertung. Die freie Cashflow-Rendite liegt aktuell bei rund 4,3 %; die Dividendenrendite bei etwa 2,4 %. Für mich muss eine niedrigere Bewertung durch stabile Geschäftszahlen und kontrollierte Risiken gestützt sein. [1, 5; eigene Berechnung]

#tradehorizonx



Abbott · NYSE · Tageschart in USD · meine Zonen und mein Szenariopfad · TradingView · 06.11.2026, 09:35 MEZ [7]

Technische Analyse

Zum Exportzeitpunkt zeigt der Chart 113,60 USD; die 200-Tage-EMA liegt bei 105,36 USD. Dieser gleitende Durchschnitt gewichtet jüngere Kurse stärker. Der Kurs liegt damit oberhalb der EMA, aber direkt unter dem Widerstandsbereich 115–120 USD. Die blaue Messung im Bild reicht von 141,05 USD bis 106,20 USD und zeigt 24,7 % Abstand; sie ist eine historische Messstrecke und nicht der aktuelle Abstand zum neuen Chartwert. [7]

Die untere grüne Zone um 95–100 USD ist mein bevorzugter Beobachtungsbereich für einen Einstieg. Dort gab es mehrfach Kursreaktionen, allerdings wurde die Zone 2026 auch deutlich unterschritten. Ich würde einen Rücklauf deshalb nicht blind kaufen. Erst ein Ende der fallenden Tiefs, ein gehaltenes höheres Tief und anschließende Stärke würden eine Stabilisierung nachvollziehbar machen. [7]

Mein türkisfarbener Pfad zeigt vom aktuellen Chartwert zunächst einen Rücklauf in den Bereich um 98 USD. Danach ist eine Erholung an die Widerstandszone 115–120 USD und ein erneuter Rücksetzer eingezeichnet. Erst wenn Abbott diese obere Zone nachhaltig überwindet, verbessert sich die Perspektive auf 125–130 USD und später den Bereich um 141 USD. Der Pfad ist schematisch: Zeitpunkte, Reihenfolge und Erreichen der Marken sind nicht zugesagt. [7]

Ein nachhaltiger Rückfall unter 95 USD mit gescheiterter Rückeroberung würde meine Stabilisierungsthese schwächen; dann wäre zunächst 83–90 USD relevant. Beim Chartwert von 113,60 USD ist mein bevorzugter Einstieg noch nicht erreicht. Die blaue Messung bezieht sich weiterhin auf 141,05 bis 106,20 USD und zeigt 24,7 % Abstand. Vom aktuellen Chartwert bis 141,05 USD wären es rund 24,2 % Kursanstieg, dazwischen liegen aber mehrere Widerstände. Ich möchte den Einstieg und das Verlustrisiko an der tatsächlichen Bodenbildung beurteilen. [7; eigene Berechnung]

Fazit

Abbott passt für mich als zweiter Novemberkandidat, weil das Unternehmen meine bisherige Aktienauswahl um Gesundheitsprodukte ergänzt. Das Geschäft besitzt wiederkehrenden Bedarf und mehrere Wachstumsmöglichkeiten. Gleichzeitig machen Rechtsverfahren, Übernahmekosten und die geplante Trennung vom Ernährungsgeschäft eine sorgfältige Prüfung nötig. Ich sehe eine interessante Einstiegsidee, aber noch keinen abgeschlossenen Einstieg.

Fazit und Beobachtungspunkte

Ich würde bevorzugt einen Rücklauf auf 95–100 USD mit anschließender Stabilisierung abwarten. Entsteht diese Situation nicht, muss ich nicht kaufen. Der aktuelle Chartwert von 113,60 USD liegt direkt unter dem ersten größeren Widerstand bei 115–120 USD. Eine Rückkehr zum alten Hoch um 141 USD setzt deutlich mehr voraus als das bloße Halten der 200-Tage-EMA. [7]

Fundamental beobachte ich das vergleichbare Umsatzwachstum, die Entwicklung der ausgewiesenen und bereinigten Gewinne sowie den Cashflow nach der Übernahme. Hinzu kommen neue Informationen zu Rechtsverfahren, Verschuldung und Abspaltung. Eine Kurserholung wäre für mich überzeugender, wenn diese Punkte ebenfalls Fortschritte zeigen. [1, 3–5]

Mein Fazit: Abbott ist für mich ein Qualitätsunternehmen in einer schwierigen Börsenphase. Die Zone 95–100 USD kann eine interessante Ausgangslage liefern, wenn Käufer dort tatsächlich zurückkommen. Ich möchte nicht auf einen bestimmten Chartpfad wetten, sondern eine begründete Einstiegssituation abwarten. Geduld gehört damit ausdrücklich zu dieser Analyse.

Quellenstand

Stand: 06.11.2026 · letzter regulärer Schlusskurs: 30.10.2026 · Chartwert im Export: 113,60 USD · Geldwerte und Chartmarken in USD

[1] Abbott, Third-Quarter 2026 Results and Reaffirms Full-Year EPS Guidance · Website: abbottinvestor.com · 21.10.2026
[2] Abbott, Unternehmensgeschichte, Produkte und Robert B. Ford · Website: abbott.com · abgerufen 01.11.2026
[3] Abbott, Intention to Separate its Global Nutrition Business · Website: abbottinvestor.com · 21.10.2026
[4] Abbott, Agreements to Resolve a Portion of Litigation Involving Specialty Formulas · Website: abbottinvestor.com · 20.08.2026
[5] StockAnalysis / S&P Global, ABT Statistics and Valuation · Website: stockanalysis.com · geprüft 01.11.2026
[6] Abbott Investor Relations, Stock Prices · Website: abbottinvestor.com · Schlusskurs 30.10.2026
[7] Mein aktueller TradingView-Tageschart zu NYSE:ABT · Website: tradingview.com · Export 06.11.2026, 09:35 MEZ

[8] Abbott-Logo · Website: commons.wikimedia.org · Datei Logo Abbott Laboratories.svg · abgerufen 01.11.2026

Hinweis: Diese Ausarbeitung dient der Information und stellt keine Anlageberatung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Kurse, Kennzahlen und Einschätzungen können sich ändern. Eigene Recherche und eine passende Risikoprüfung bleiben erforderlich.